

# Die Toten Hosen Und Meine Große Liebe

Von DTH-Freak23

Mein Name ist Nadine, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Düsseldorf. Eigentlich bin ich keine echte Düsseldorferin, ich bin nur nach Düsseldorf gezogen, weil ich einen Job in einem Tattoo-Laden bekommen habe, ich komme eigentlich aus Ichtershausen, das ist ein kleines Dorf in der Nähe von Erfurt. Ich habe mich so gefreut, als ich den Job in Düsseldorf bekommen habe, ich liebe nämlich Düsseldorf, weil es eine geile Stadt ist und weil dort meine Lieblingsband dort zu Hause ist, ich meine natürlich nur eine bestimmte Band und zwar Die Toten Hosen. In dem Tattoo-Studio, wo ich den Job bekommen habe, sind meine Chefs Die Toten Hosen, deswegen freue ich mich riesig darüber, dass ich den Job bekommen habe und dass sie mich eingestellt haben. Sie haben mich natürlich angerufen und haben mir gesagt, dass sie mich gerne als Tätowiererin und Piercerin haben möchten, weil ihnen meine Tattoos gefallen haben, die ich schon gemacht habe und gestochen habe. Also bin ich so schnell, wie es ging, nach Düsseldorf gezogen und habe mit ihnen ausgemacht, wann ich mit der Arbeit anfangen soll. Ich habe das mit Campino geklärt und er fing an, wenn ich soweit umgezogen bin und alles soweit beantragt habe, ob ich am 22.6.12 anfangen könnte. Ich fing an, dass es klar geht und dass wir uns dann am 22.6.12 sehen und er fing noch an, dass ich so gegen 8.00 Uhr da sein soll, weil sie immer noch besprechen, wie der Tag so abläuft.

Als ich alles in Düsseldorf erledigt hatte, war es auch schon Freitag und am Montag sollte mein erster Arbeitstag sein, also hatte ich das Wochenende noch Zeit, alles für Montag vorzubereiten, das ich auch ja nicht vergesse. Ich habe mich schon riesig drauf gefreut, Campino, Kuddel, Andi, Vom und Breiti kennenzulernen und habe von Sonntag zu Montag nicht richtig schlafen können, weil ich so aufgeregt war. Als ich Montag früh um 5 Uhr aufgestanden bin, habe ich mich für die Arbeit soweit fertig gemacht und mich gefragt, wie die Toten Hosen sowohl als Chefs sind, ob sie streng sind oder locker drauf sind. Ich habe in der Zeit, wo ich so nachgedacht habe, mein Tattoozeug, was ich brauche, in mein Auto gepackt und habe noch schnell gefrühstückt und bin auch schon so gegen 7 Uhr losgefahren, um pünktlich auf Arbeit zu sein. Der Tattoo-Laden der Jungs hieß Totenkopf und war in der Innenstadt. Ich war 7:45 Uhr vor dem Laden, ich habe in meinem Auto noch schnell eine Zigarette geraucht und dann bin ich auch schon in das Tattoo-Studio gegangen. Ich war super nervös, aber das habe ich mir nicht anmerken lassen, ich bin dann zu Campino gegangen und habe mich vorgestellt, dass ich Nadine bin, die sich hier beworben hatte. Er hat mich gleich freundlich begrüßt und mir die Hand gegeben und hat gesagt, dass er erst mal alleine mit mir redet, weil die anderen noch was zu erledigen haben. Er hat mich gefragt, ob ich nervös sei? Ich habe gesagt, ich bin echt etwas nervös, weil ich in meiner letzten

Arbeitsstelle nur schlechte Erfahrungen gemacht habe. Er hat mich gefragt was da passiert ist und ich habe ihn erzählt dass ich richtig fertig gemacht worden bin ich war für alle nur der Buhmann und musste jeden Drecksarbeit machen. Er fing nur an das dass hier nie passieren wird weil alle Probleme die man hat in der Gruppe bespricht und das dann eine Lösung gefunden wird. Campino fing auf einmal an zu fluchen Ich habe gedacht es sei wegen mir weil ich was Falsches gesagt hätte, er fing nur an scheiße jetzt habe ich dir gar nichts zu Trinken angeboten.